



Buddhisten meditieren drei Tage und Nächte für mehr Mitgefühl

Weltweiter Meditations-Marathon startet in mehr als 500 Städten und 40 Ländern / Startschuss fällt in Deutschland

Hamburg/Immenstadt, 6. August 2009: Zehntausende Buddhisten in mehr als 40 Ländern meditieren ab kommenden Sonntagabend, 9. August, zeitgleich drei Tage und Nächte lang für mehr Mitgefühl unter den Menschen. Auch in mehr als 50 deutschen Städten beteiligen sich die Zentren des Diamantweg-Buddhismus an der Aktion. Der Startschuss für den weltweiten Meditationsmarathon fällt in Immenstadt am Allgäuer Alpsee, wo dieser Tage der 17. Internationale Sommerkurs des Buddhistischen Dachverbands Diamantweg e.V. (BDD) mit mehr als 3000 Teilnehmern aus aller Welt stattfindet. Am Abend des 9. August werden der tibetische Lehrer Sherab Gyaltzen Rinpoche und der dänische Lama Ole Nydahl die Meditation mit den Teilnehmern beginnen. Der Event wird per Internet-Streaming live in die weltweit teilnehmenden Zentren übertragen.

Die Meditation auf den Mitgebühlsbuddha (sanskrit Avalokiteshvara, tibetisch Tschenresig) ist eine der Hauptübungen des tibetischen Buddhismus, dessen ursprüngliche, aus Indien übernommene Form als Diamantweg-Buddhismus (sanskrit Vajrayana) bezeichnet wird. Ab Sonntag um 21 Uhr mitteleuropäischer Zeit rezitieren die Teilnehmer 72 Stunden lang das Mitgebühls-Mantra "Om mani peme hung" und zählen dabei die Wiederholungen. Die Ergebnisse werden gesammelt und nach Immenstadt übertragen. Insgesamt sollen mehr als 100 Millionen Mantras zusammenkommen, hoffen die Veranstalter.

Buddhisten sind überzeugt, dass die Übung das Mitgefühl im eigenen Geist stärkt und gleichzeitig einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft hat. „Dabei geht es weniger um Mitleid“, erklärt Lama Ole Nydahl. „Vielmehr heißt Mitgefühl im Buddhismus, mit Weitblick und klarem Verstand das zu tun, was den Menschen langfristig nützt.“



Der Internationale Sommerkurs der Buddhisten in Immenstadt läuft noch bis zum 16. August. Die Veranstaltung, die in einem eigens angelegten Zeltlager stattfindet, umfasst Vorträge, geleitete Meditationen und buddhistische Zeremonien. Ab dem 14. August bilden Veranstaltungen mit Shamar Rinpoche, dem zweithöchsten Lehrer der Karma-Kagyü-Tradition, und dem tibetischen Meditationsmeister Sherab Gyaltsen Rinpoche den Abschluss. Die tibetische Karma-Kagyü-Tradition wurde im 11. Jahrhundert gegründet und ist eine der größten buddhistischen Schulen Tibets. Sie ist heute unter deutschen Buddhisten am meisten verbreitet.

Pressetermine sowie TV- und Hörfunkaufnahmen sind nur nach Absprache möglich.

Pressekontakt: Holm Ay, 0177 – 8009008 oder Nadja Graf, 0170 – 7309766

Email: presse@diamantweg.de

Mehr Infos: www.diamantweg.de, www.international-summercourse.org

Buddhistischer Dachverband Diamantweg e.V.

Thadenstr. 79, 22767 Hamburg